

Albrecht und Sifrid von Donyrn und Mathis von Jagow sagen als Helfer des Jeske von Donyrn dem Markgrafen Wilhelm I. Fehde an. [1403 Ende Mai?]

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5191. Das S. unter Papierd. unten aufgedr.

5 Gedr.: (Siegmar Graf Dohna) Die Donins 1,114.

Anm.: Der nachstehende Absagebrief muß, da ihm offenbar die Eroberung der Dohnaschen Schlösser vorausgegangen ist, nach 1402 Juni 19 (vergl. No. 438 Anm.) ausgestellt sein. Er ist ohne Zweifel ungefähr gleichzeitig mit den gleich aufzuzählenden weiteren Fehdebriefen; diese tragen zwar sämtlich keine Jahresangaben, theilweise aber Tagesdaten, nach denen sie zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ausgestellt sind, also jedenfalls nicht ins Jahr 1402 (Wenck 77. 121) und noch weniger ins Jahr 1401 (Carpzov Ehrentempel der Oberlausitz 2,16 u. a.) gehören können, während das Jahr 1403 nach Lage der damaligen Verhältnisse durchaus passen würde. Vergl. Ermisch im Neuen Archiv f. sächs. Gesch. 22,271 ff. — Ebenfalls um des Burggrafen Jeske von Donin Herrn zum Königstein willen sandten dem Markgrafen Wilhelm ihre Fehdebriefe Hannus Vmicz, Jorge Czornav, Petir Kalp, Hannus Grunczer, Hannus Beude, Kikepusch, Hannus Osterricher, Hannus Taute dat. Königstein am sunabende noch ascensionis domini [1403 Mai 26?], Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Böhm. Sachen Kaps. I Bl. 20 (das S. des Hannus Vmicz unten aufgedr.); Petir Kalp giebt darin als Grund der Fehde an, daz mich dy von Dresde gezcigen haben, daz ich in ir pherde und gelth genumen het auf dem Fridebald, dens ich unschuldig bin, und Ditrich von Scheren (?) vor mich geschriben und hat in daz recht vor mich geboten, daz haben sy vorslagen und haben kein entwort darum geschriben. Weitere Fehdebriefe um desselben Burggrafen Jeske willen, der darin meist als Hauptmann zum Königstein bezeichnet wird, stellen aus: Hans Muchentanz dat. Königstein an der nesten mitwochen vor phingsten [1403 Mai 30?] Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 9347⁹⁹ (das S. des Walther Klux unten aufgedr.), gedr. Carpzov Ehrentempel der Oberlausitz 2,16, danach Heckel Beschreib. der Festung Königstein 22; Wbrich Wuncz dat. dornstag vor phingisten [1403 Mai 31?] Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 9347⁹⁹ (das unten aufgedr. S. abgefallen), gedr. Carpzov a. a. O., Heckel a. a. O., und Wentzlaw Suner (unter dem S. des Otto Kaufskirche) dat. am nechsten freitage vor phingsten [1403 Juni 1?] (Or. fehlt) gedr. Carpzov a. a. O. 2,16; endlich (sämtlich ohne Datum) Hans Boberscher (wan ich euer genad geflogen hab wfr iar und chünt dez nye zü gnaden komen, wan ich gern gen euren genaden gewandelt wolt haben, dez chünde mir nye geschen, wan mir auch gesaget ist, daz ir mein brüdern umb mein willen ir vetterleichez erbe genomen habt), Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5192 (das S. des Nickel v. Redern unten aufgedr.), Nicol Langnaw, Or. Pap. ebenda WA. Böhm. Sachen Kaps. I Bl. 10 (das S. des Caspar von Klucz unten aufgedr.), Kasp. und Mycules von Rockyczen, Or. Pap. ebd. Bl. 13 (das S. des Hans Nuwendorff unter Papierd. unten aufgedr., undeutlich), Otto Werkil und Hanos von dem Neuendorf daz gelegin in Pilsener creis ist, Or. Pap. ebd. Bl. 18 (das S. des Neuendorf hotman zum Königstein unten aufgedr.). In denselben Zusammenhang gehören wohl auch der undatirte Brief, in welchem Gelfreit von Helwiggisdorf und die (seine?) Brüder Jenychin und Kuncze, Tycze von der Dabir, Nykkil Kochmeister, krom Peter von Maxin, Walter Kloz, Kaspar Kloz, Fryderych Rottinberg, Nykkil [und?] Hannos von Belebin, Hannus von Radeborg, Nykkil von dem Stencz, Nykkil Pochil, Hannus von Czuyt, Hannus Beberach, Gehart und Ranvolt Gebrüder, Hannos Tarant, Hannos Kocher, Hannos Storinberg dorch der edillin hern ville von Donyrn unde dorch ir gerechtkyt ville dem Markgrafen absagen, Or. Pap. ebd. Bl. 8 (das unten aufgedr. S. Gelfreits ist größtentheils abgefallen), und der undatirte Fehdebrief des Friczsche von der Landeskron Ritter zu Schwarzwaldau (Swarzenwald) gegen Markgraf Wilhelm durch Nikels von Redern und seiner bruder willen und durch Walther Klux und seins bruder willen, Or. Pap. ebd. Bl. 14 (das S. ist abgefallen).

Hochgeborner furste unde here margrave Wilhelm der eldiste czu Meisyn. Wir thun uwern gnadyn wyssyn, daz uns unser fettir unde frund her Iesko von Donyrn geclait hat, das er en vorterbit wedir glich unde wedir recht unde im sine slos unde syn fetirlich erbe genomen unde angewonnen hat unde en noch alle tage vorterbit unde stet ym noch libe unde noch gute. Nû wolle wir ym siner gerechtikeit bylegin unde beholfin syn das beste das wir mogin unde wollin des unser ere bewart han keyn uch und keyn *allen*) uwern helfern, wir habin myt en czu schaffin adir nicht. Ich Albrecht von Donyrn,